

Verein soll bis Oktober gegründet sein

Dorfladen Düşhorn: Mehr als 200 Anteilzeichner informieren sich über die nächsten Schritte

VON DIRK MEYLAND

DÜSHORN. Gut 200 Anteilzeichner kamen am vergangenen Donnerstag im Gasthaus Am Walde in Düşhorn zusammen, um aus erster Hand Informationen über die Zukunft des Dorfladens zu erhalten. Dass das Projekt in der Ortschaft eine Zukunft haben würde, hatte bereits wenige Tage zuvor festgestanden, als Initiator Joachim Wiebring bekannt gab, dass die Grenze von 400 Anteilen zu je 300 Euro durchbrochen worden sei.

Doch damit, das stellte Wiebring gleich zu Beginn der Versammlung klar, beginne die Arbeit nun erst so richtig. Parallel müssten nun innerhalb kurzer Zeit wesentliche Voraussetzungen geschaffen werden. Zunächst gehe es darum, bis spätestens Oktober, besser September, einen „wirtschaftlichen Verein Dorfladen Düşhorn“ zu gründen. Jene Vereinsstruktur sei zwar eine „Krücke aus den Gründungszeiten des BGB“, so Wiebring, und es gebe mittlerweile weitaus populärere Rechtsformen wie Genossenschaften – „aber die Alternativen sind auch teurer und komplizierter“. Aus seiner Sicht stelle ein w.V. einen idealen Kompromiss zwischen der unbürokratischen Führung eines eingetragenen Vereins (e.V.) und den rechtlichen Anforderungen an einen gewerblich aktiven Verein dar. In Kürze solle ein erster Satzungsentwurf vorliegen, der in Abstimmung mit einem Rechtsanwalt so „rechtssicher“ gestaltet werden müsse, dass der Landkreis als Genehmigungsbehörde zustimmt.



Das Dorfladen-Team: Dazu gehören (vorn, von links) Rolf Best, David Port, Renate Dornblut, Doris Eggers, Klaus Kunold, (Mitte, von links) Björn-André Werner, Ingrid Niemeyer, Achim Niggemann, Axel Völker, (hinten, von links) Torben Ludwig, Matthias Schünemann, Joachim Wiebring, Uwe Albers und Heinrich Heilmers. Es fehlen Miguel Heidelberg, Henriette Kulms und Carsten Bock. *red*

Parallel dazu müssten nun Gespräche mit potenziellen Ladenbauern geführt, Angebote eingeholt werden. Mit dem „Schreiner um die Ecke“ sei es unter Umständen nicht getan, gab Wiebring zu bedenken. Schließlich müsse auch die Verbindung zwischen Elektrik und Kühltechnik funktionieren.

Forciert werden sollen nun auch die Gespräche mit der Kreissparkasse Walsrode, die die Bereitschaft signalisiert

hatte, ihre Filiale an der Mühlenstraße zum Sparkassenhaus umzubauen und den Dorfladen als Mieter dort aufzunehmen. Insbesondere die Konditionen müssten stimmen, so Wiebring. Seien diese Punkte abgeklopft, könne auch der Antrag zur Förderung im Rahmen der Verbunddorferneuerung auf den Weg gebracht werden.

Bereits gefunden hat sich ein „Dorfladen-Team“, das sich in den kommenden Mo-

naten bis zur Gründung des Vereins um sämtliche Belange kümmern wird. 17 Düşhorer gehören dem Gremium an, und Wiebring zeigte sich erfreut darüber, dass sie aus allen Teilen der Ortschaft kämen. „Das erleichtert auch die Kommunikation zwischen den verschiedenen sozialen Gruppen.“ Bei der Versammlung habe es zudem bereits klare Signale von Anteilzeichnern zur späteren Übernahme von

„Regal-Patenschaften“ und ehrenamtlicher Mitarbeit gegeben.

Mit einer Förderzusage rechnet Wiebring im Mai 2017. „Erst dann darf der Dorfladen Aufträge für den Innenausbau vergeben“, stellt er klar. Der Eröffnungstermin hänge stark davon ab, wie schnell die beauftragten Handwerker arbeiteten. Er hoffe auf die Fertigstellung im Juli, spätestens aber September 2017.